

Dorfmoderation Stromberg (Bendorf)

Dokumentation des 2. Treffens im Arbeitskreis „Das Soziale Dorf“

Betreff: Dorfmoderation im Stadtteil Stromberg, Stadt Bendorf

Teilnehmer: 9 Bürgerinnen und Bürger
Herr Wiemer, 1. Beigeordneter Stadt Bendorf
Frau Braun, Stadt Bendorf

Moderation: Gerald Pfaff, Stadt-Land-plus GmbH
Steffi Pung, Stadt-Land-plus GmbH

Datum: 21.10.2020, 19.00 Uhr - 20.30 Uhr

Themen des Arbeitskreises:

Aus der 1. Veranstaltung des Arbeitskreises „Das soziale Dorf“ wurden folgende Themenfelder zur weiteren Bearbeitung und Besprechung aufgelistet:

- ❖ Kommunikation:
 - Dorf-App
- ❖ Miteinander:
 - Mutter-Kind-Angebote, z.B. Rückbildungsgymnastik
 - Generationenübergreifende Aktivitäten
- ❖ Versorgung:
 - Markt



Corona-konformes Treffen des Arbeitskreises in der Dieter-Trennheuser-Halle



Begrüßung und Rückblick

Trotz der Corona-Pandemie konnte das Treffen des Arbeitskreises „Das soziale Dorf“ unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden. Da das letzte Treffen vor dem Lockdown stattgefunden hatte und sechs Monate zurücklag, gaben die Moderatoren nach der Begrüßung der Teilnehmer einen kurzen Rückblick über die Diskussionsthemen.

Rückbildungsgymnastik und Nähgruppe

Die beim 1. Treffen geplante Rückbildungsgymnastik und die Nähgruppe fielen den Schwierigkeiten durch die Corona-Beschränkungen und mangelnden Räumlichkeiten zum Opfer und konnten bisher noch nicht in die Tat umgesetzt werden.

Lesetreff

Einen ersten Erfolg konnten die Stromberger mit der Eröffnung des Lesetreffs im Jugendheim der evangelischen Kirche am 15.10.2020 verzeichnen. Werner Freisberg ließ sich trotz der Corona-Problematik nicht davon abhalten, den im Arbeitskreis geplanten Lesetreff mit einer Gruppe von Gleichgesinnten zu verwirklichen. Ermöglicht wurde die Umsetzung der Idee auch durch eine Spende des Bürgermeisters Michael Kessler.

Ein ausführlicher Bericht ist auf den Webseiten der Stadt Bendorf zu finden:

<https://www.bendorf.de/stadt-buerger/aktuelles/detail/artikel/stromberger-lesetreff-durch-buergerinitiative/>



Eröffnung des Lesetreffs im Jugendheim



Diskussion

Beim 1. Treffen war der Wunsch geäußert worden, zur Verbesserung der Kommunikation in Stromberg eine Dorf-App einzurichten und erste Informationen von den Moderatoren zu erhalten.

Die Moderatoren stellten drei Alternativen dazu vor:

Digitale Dörfer[©]

- Anbieter: Fraunhofer IESE (Fraunhofer-Institut für Experimentelles Softwareengineering)
- DorfFunk und DorfNews kostenlos (vom Land Rheinlad-Pfalz gesponsert)
- Prospekte und Handbuch auf <https://www.digitale-doerfer.de/downloads>
- Infos auf <https://www.digitale-doerfer.de/unsere-plattform>
- Weitere kostenpflichtige Angebote sind
 - LösBar (Kommunikation, Verwaltung)
 - DorfPages (Kommunikation: Dorfwebseiten)
 - Bestellbar (Nahversorgung: Online-Marktplatz)
 - Lieferbar (Nahversorgung: Mitbring-Service)

nebenan.de

- Anbieter: Good Hood GmbH, Firmensitz: Berlin
- Kostenloses Angebot:
 - Von jedem Bürger sofort aktivierbar
 - Beiträge (Info-Plattform)
 - Marktplatz (Kleinanzeigen: Tauschen, schenken, verkaufen)
 - Veranstaltungen
 - Gruppen (Interessengemeinschaften)

MeinOrt App

- Anbieter: Linus Wittich Verlag (Kleeblatt)
- Kostenloses Angebot: In Bendorf bereits verfügbar
 - Infos aus Mitteilungs- oder Amtsblatt
 - Infos über den Ort (Tourismus, Handel, Vereine)
 - Veröffentlichungen werden ausschließlich vom Verlag vorgenommen

In der folgenden Diskussion wurde das Für und Wider der einzelnen Apps erörtert. Das Angebot der „Digitalen Dörfer[©]“ empfanden die Anwesenden als vielversprechend, da es sich um eine umfangreich und individuell erweiterbare Alternative handelt, die vom Land Rheinland-Pfalz gesponsert wird. Hier ist sowohl der Datenschutz als auch die Dauerhaftigkeit der App sichergestellt.

Ein Teilnehmer nannte die App von Kleinmaisheid als gutes Beispiel. Er und ein weiterer Teilnehmer erklärten sich bereit, die verschiedenen Lösungen für den spezifischen Bedarf in Stromberg zu prüfen, um beim nächsten Treffen des Arbeitskreises eine konkrete App vorzuschlagen und im Anschluss einzurichten.

Neben der Einrichtung einer Dorf-App wurde auch der Wunsch nach einer analogen Alternative geäußert. Folgende Ideen sollen weiterverfolgt und für das nächste Treffen konkretisiert werden:



Schaukasten

In Stromberg sind bereits einige Schaukästen vorhanden, die allerdings Vereinen und Parteien gehören. Die Arbeitskreisteilnehmer waren sich einig, dass zwei zusätzliche Schaukästen an verschiedenen Orten als allgemeine Informationsplattform sinnvoll wären. Auch zu diesem Thema fanden sich zwei Teilnehmerinnen, die konkrete Lösungen und Standorte prüfen und ihre Ergebnisse beim nächsten Treffen vorstellen wollen.

Litfaß- bzw. Plakatsäule

Die Idee in Stromberg eine Litfaßsäule aufzustellen soll beim nächsten Treffen genauer erörtert werden. Wie vereinbart, folgt hier die kurze Zusammenfassung einer Recherche von der Unterzeichnerin:

Historische Beispiele:

1. Litfaßsäule, ursprüngliche Form¹
2. Klassische Form (Beton), hier mit Corona-Mutmach-Kampagne beklebt²
3. Quaderförmige historische Form³
4. Ziegelbauweise mit Kupferdach (Hamburg; ortstypische Materialien)⁴



1



2



3



4

Ihren Namen hat die klassische Plakatsäule von ihrem Erfinder Ernst Litfaß, der sie im 19. Jahrhundert in Berlin entwickelte, um gezielt Flächen zur Außenwerbung anzubieten und wildem Plakatieren vorzubeugen. Während ein Schaukasten nur eingeschränkter Zugriff erlaubt, bieten klassische Litfaßsäulen eine öffentlich zugängliche Fläche für Informationen, z. B. für die Bekanntgabe von Veranstaltungen. Die Zylinderform bietet

¹ Von Andreas Praefcke, Public domain, via Wikimedia Commons (Bildausschnitt)

² Dietrich Krieger Bildausschnitt: <https://commons.wikimedia.org/windex.php?curid=89005772.jpg>

³ Leif Jørgensen, CC BY-SA 4.0 Bildausschnitt:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Sporvejsmuseet_-_Frederiksbergstoppested.jpg

⁴ Ajepbah, CC-BY-SA-3.0 DE Bildausschnitt:

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Litfaßsäule_\(Hamburg-Rotherbaum\).18675.1.ajb.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Litfaßsäule_(Hamburg-Rotherbaum).18675.1.ajb.jpg)



eine große Oberfläche für Plakate bei geringem Platzbedarf und Sichtbarkeit in jeder Richtung.

Moderne Beispiele:

1. Verglaste Werbesäule mit mandelförmigem Querschnitt⁵
2. Verglaste Werbesäule in schlichter Zylinderform⁶
3. Klassische Litfaßsäule mit Beleuchtung⁷
4. Werbesäule mit integriertem Infoterminal⁸



5



6



7



8

Während die ursprüngliche Litfaßsäule aus Gusseisen konzipiert war, treten Plakat- und Werbesäulen inzwischen in vielfältigen Form- und Materialvarianten auf. Mitunter ist eine weitere Funktion integriert, z. B. ein WC, Transformatorenhäuschen oder ein Fahrkartenautomat. Die Gestaltung der Plakatsäule kann durch die Bauweise und Materialwahl Bezug auf den Ort nehmen (siehe Abb. 4, Beispiel Hamburg).

Weitere Informationen für Interessierte: <https://de.wikipedia.org/wiki/Litfaßsäule>
Den Strombergern mangelt es nicht an kreativen Ideen für gemeinsame Interessen und den sozialen Austausch. Deren Umsetzung ist allerdings besonders in Zeiten der Corona-Pandemie mit Herausforderungen verbunden.

Geplante generationen-übergreifende Aktivitäten:

- Wandergruppe für Familien (Corona-konform, raumunabhängig)

⁵ Andreas Schwarzkopf, CC BY-SA 4.0, Bildausschnitt:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Wall-Plakatsäule_am_Paula-Modersohn-Platz_in_Freiburg.jpg

⁶ Sir James, CC BY-SA 3.0 Bildausschnitt:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Litfass_modern_20080824.jpg

⁷ Till Krech, CC BY 2.0 Bildausschnitt:

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:No_publicity_\(296635321\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:No_publicity_(296635321).jpg)

⁸ Sir James, CC BY-SA 3.0 Bildausschnitt:

https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Litfass_modern_20080824.jpg



- Seniorenkaffee
- Krabbelgruppe/Mutter-Kind-Treff
- Rückbildungsgymnastik
- Nähgruppe

Zwar ist dieses Themenfeld dem Arbeitskreis „Das gebaute Dorf“ zugeordnet, aber bei den Überlegungen zu verschiedenen Aktivitäten spielt natürlich auch der Veranstaltungsort eine große Rolle, so dass das Thema eines fehlenden Dorftreffs auch an diesem Abend wieder zur Sprache kam. Es sind zwar verschiedene Räumlichkeiten vorhanden, die aber für kurzfristig geplante ungezwungene Treffen der Dorfgemeinschaft als nicht geeignet angesehen werden.

Potentielle Treffpunkte:

- Ehemalige Gaststätte „Im Winkel“: Privatbesitz; wird für Veranstaltungen vermietet
- Dieter-Trennheuser-Halle: Sporthalle; viel Platz für Corona-konforme Treffen
- Ponderosa 2.0: Vereinsheim des TSB Bendorf
- Jugendheim der evangelischen Kirche
- Gruppenraum der Freiwilligen Feuerwehr

Bezüglich der Dieter-Trennheuser-Halle wurde der Wunsch geäußert, einen Belegungsplan zu veröffentlichen, damit die Durchführung von geeigneten Aktivitäten besser geplant werden kann. Frau Braun sagte zu, sich darum zu kümmern.

Das Thema „Versorgung mit Lebensmitteln“ wurde nur kurz angerissen und soll beim nächsten Treffen weiter erörtert werden. Ein Teilnehmer möchte sich bis dahin über konkrete Möglichkeiten informieren, einen Wochenmarkt in Stromberg ins Leben zu rufen.



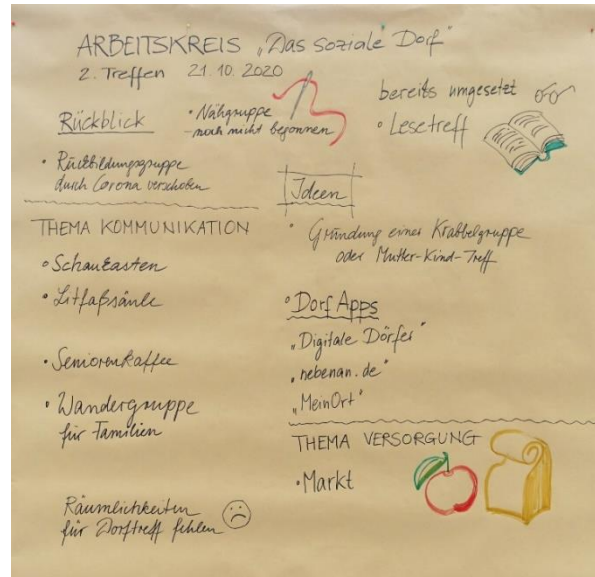
Ausblick

3. Treffen des Arbeitskreises „Das soziale Dorf“

am 9. November 2020 um 19:00 Uhr
in der Dieter-Trennheuser-Halle

– wieder unter Einhaltung der corona-
bedingten Hygiene- und Abstandsregeln
(bitte Maske mitbringen)

- ❖ Kommunikation:
 - Dorf-App
 - Analoge Informationsplattformen
- ❖ Miteinander:
 - Ideen für corona-konforme Aktivitäten
- ❖ Versorgung:
 - Markt



Erarbeitet: Stadt-Land-plus GmbH
Büro für Städtebau und Umweltplanung

i.A. Steffi Pung/cm-mh
Dipl.-Ing. Innenarchitektur (FH)
Stadt-Land-plus GmbH, Boppard-Buchholz, 27.10.2020

Verteiler (per E-Mail):

- Herr Bürgermeister Kessler, Stadt Bendorf
- Herr Wiemer, 1. Beigeordneter Stadt Bendorf
- Herr Prümm, Stadt Bendorf
- Herr Groß, Stadt Bendorf
- Frau Braun, Stadt Bendorf
- Herr Gerald Pfaff (Stadt-Land-plus GmbH)
- Frau Steffi Pung (Stadt-Land-plus GmbH)
- Mitglieder der Arbeitskreise (per E-Mail, soweit vorhanden)